

Schellenberg

Wir Schellenberger und Schellenbergerinnen können auf unseren Dorfplatz stolz sein. Der ist aber nicht vom Himmel gefallen. Dank der Weitsicht unserer Vorfahren konnten sie durch verschiedenen Bodentausch dieses Areal im Zentrum bereitstellen. Somit konnte die Planung für das Gemeindehaus mit Vorplatz realisiert werden. Die Kosten dafür waren für unsere Gemeinde sehr gross. Die Gemeinde hatte nur ca. 1 Million Franken zur Verfügung und musste daher für ca. 3 bis 4 Millionen Franken einen Kredit aufnehmen. Ein Referendum wurde nicht ergriffen und so konnte das Projekt erstellt werden. In einigen Jahren wird wohl eine erweiterte Zentrumsplanung notwendig sein. Ohne den Erwerb des Grundstückes Nr. 534 wird diese Planung sicher komplizierter werden. Der Preis für den zukünftigen Erwerb von passendem Boden wird sicher in einigen Jahren viel teurer werden. Die Bewertung der Klaftekosten ist von den Referenten nicht richtig aufgerechnet worden. Die Parzelle Nr. 534 ist erschlossen, das angebotene Grundstück im Stutz dagegen nicht. Daher können die Erschliessungskosten nicht auf die Parzelle Nr. 534 aufgerechnet werden. Haben wir heute auch eine Weitsicht wie unsere Vorfahren damals. Daher ist das Referendumsbegehren abzulehnen.

Edgar Elkuch Altvorsteher Schellenberg